

SERIE BLOCKCHAIN UND KRYPTOWÄHRUNGEN

Das Erzeugen (Schürfen) von Kryptowährungen erfolgt oft im großen Stil in sogenannten Mining Farmen

Foto: BEX

Neue Serie: Blockchain und Krypto- währungen 2x im Monat

Liebe Leser und Leserinnen, immer mehr Menschen interessieren sich für Kryptowährungen und die Blockchain-Technologie. Deshalb starten wir heute eine (zum Teil) bilinguale Serie. Wir wollen über die komplexe Thematik aufklären und lassen Spezialisten zu Marktthemen zu Wort kommen lassen, wie auch zu technische Fragen bis hin zu den rechtlichen Aspekten des Themas. Wir freuen uns auch auf Ihre Fragen und werden diese in der Serie, die jeden 2. Donnerstag erscheint, beantworten. Ihre Fragen bitte an office@boerse-express.com

OeNB Studie - Working Paper 226 über den Besitz von Krypto in Österreich

Kommentar Kryptowährungen - Chance oder Risiko?

Außen hui. Und innen?



ANIMA MENTIS

Fitness für die Seele

animamentis.com

Anzeige

**Kommentar**

VON TRAVIN KEITH

**Würde
mich gerne
vorstellen**

Hallo. Ich bin Travin Keith und ich bin froh, der neue Kolumnist bei Boerse Express zu sein..

Seit 2013 bin ich in der Branche tätig und habe eine Vielzahl von Rollen und Projekten gemacht, wie die Slack-Kanäle der Bitcoin-Markets-subreddit-Community mit über 120 000 Mitgliedern zu moderieren oder das Weißbuch von Hyperledger, einem Linux Foundation-Projekt, zur Teilnahme am Blockchain4EU-Projekt durch die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission. Ich habe auch auf zahlreichen Veranstaltungen auf der ganzen Welt gesprochen und bin CTO der Consortio Group AG, einem Unternehmen in der Schweiz, das innovative Technologielösungen anbietet, die von neuen Technologien wie Blockchain bis zu bewährten Technologien reichen. Zu unseren Aufgaben gehört es, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten und Lösungen zu entwickeln, die den von uns zur Verfügung gestellten Technologie-Stack so nutzt, dass er am besten geeignet ist.

In der Kolumne werde ich mich auf Kryptowährungen wie Bitcoin und Systeme wie Blockchain konzentrieren, die sie antreiben. Mein Ziel ist nicht, Sie zum Kauf von Kryptowährungen zu überreden, sondern Ihnen Bildungsinformationen zur Verfügung zu stellen und Missverständnisse zu beseitigen und ihr Engagement zu fördern, insbesondere wenn Sie Kryptowährungen, Blockchain-Technologie oder beidem skeptisch gegenüberstehen.

Vielen Dank fürs Lesen und bleiben Sie dabei!

Sind Bitcoins vor Diebstahl sicher?

Befürworter von Bitcoins argumentieren oft, dass durch die Verschlüsselung Bitcoin-Transaktionen besonders sicher seien. Die Bafin und die Bundesbank sehen das etwas anders: In einem Ende Dezember veröffentlichten Bericht kommt die Aufsichtsbehörde zu dem Schluss, dass die neue Währung Risiken birgt – etwas Verlust- und Diebstahlrisiko.

Durch den Hype der wichtigsten Kryptowährung „Bitcoin“, drängen immer mehr virtuelle Kryptowährungen auf den Markt. Die Befürworter von Bitcoins argumentieren, dass Bitcoins besonders sicher sind und nicht gestohlen werden können, solange der Besitzer die Daten seines Wallet (privaten kryptographischen Schlüssel.) nicht anderen Personen zugänglich macht. Grund hierfür ist die den virtuellen Währungen zu Grunde liegende Technologie der Blockchain. Dies ist eine verschlüsselte Datenbank, in der alle Transaktionen gespeichert werden. Dabei werden neue Informationen wie weitere Blöcke in chronologischer Reihenfolge an die Kette vorheriger Daten angehängt - daher auch der Name (etwa: Kette von Blöcken). Die Blockchain speichert alle Adressen und wie viel Bitcoins an einer Adresse sind. Jede neue Transaktion wird der Blockchain hinzugefügt. Während das Blockchain-System als sicher gilt, sind die virtuellen Geldbörsen („Wallets“) und Tauschbörsen wie Bitfinex immer wieder Ziel von kriminellen Hacker-Attacken. Der bislang größte Vorfall betraf die japanische Bitcoin-Börse „Mt Gox“, die nach einem Diebstahl im Gegenwert von mehreren Millionen Euro Konkurs anmelden musste.

Wer Bitcoins stehlen möchte, greift in der Regel einen der großen Online-Dienste an, die zahlreiche private Schlüssel für Bitcoin Nutzer spei-

chern. MyBitcoin, ein „Wallet“ Service der Bitcoins wie in einem Bankkonto speicherte, verschwand mit Bitcoins im Wert von etwa \$1 Million. Auch viele der namhaften Bitcoin-Börsen wie Mt. Gox wurden Opfer eines Diebstahls.

Einer der wohl größten Raubzüge hat sich Ende 2013 ereignet. Dem illegalen Online-Marktplatz Sheep Marketplace wurden Bitcoins im Wert von über \$100 Millionen entwendet. Der Dieb war damals im Besitz von etwa 1 % aller im Umlauf befindlichen Bitcoins. Und die Bitcoin-Wirtschaft war noch klein und somit wenig liquide. Wer so viele Bitcoins verkaufen wollte hatte ein Problem. Da die meisten Bitcoin-Börsen für den Wechsel von Bitcoins in andere Währung eine Identifikation der Person verlangen, geht die vorher erreichte Anonymität verloren. Die Diebe müssen erfindisch werden. Sobald die Diebe saubere Bitcoins haben, müssen diese in eine anerkannte Währung gewechselt werden. Was bringen Bitcoins im Wert von mehreren Millionen Euros oder Dollars, wenn man diese nicht ausgeben kann? Sie müssen einen reichen Käufer finden, der die Bitcoins übernimmt ohne die Identität der Diebe zu prüfen. Dafür ist in der Regel ein Discount auf den Wechselkurs zu gewährleisten. Besser ist es jedoch, sich in Geduld zu üben. Werden die Bitcoins in kleinen Transaktionen über Wochen, Monate oder gar Jahre ausgezahlt, erregt das keinen Verdacht bei Personen, die die Blockchain beobachten. Auch die Obrigkeiten in der echten Welt würde einen plötzlichen Reichtum verdächtig finden.

Bei einem normalen Banküberfall trägt der Kunde in der Regel keinen Schaden davon. Bei Bitfinex hingegen wurden die Verluste "sozialisiert", das heißt das Minus von die 65 Millionen Dollar wurden auf die Depothalter abgewälzt.

Während das Blockchain-System als sicher gilt, sind die virtuellen Geldbörsen („Wallets“) und Tauschbörsen immer wieder Ziel von kriminellen Hacker-Attacken.

Kommentar



VON TRAVIN KEITH

Introducing Myself

Hello. I'm Travin Keith and I'm happy to be a new columnist here at Boerse Express..

Since 2013, I have been involved in the industry covering a large range of roles and projects, from moderating the discussions on the Slack channels of the BitcoinMarkets subreddit community, which has over 120 000 members, or to co-authoring the white paper of Hyperledger, a Linux Foundation project, to participating in the Blockchain4EU project by the Joint Research Centre of the European Commission. I have also spoken informationally at numerous events around the world and currently I am the CTO of Consortio Group AG, a company in Switzerland that provides innovative technology solutions ranging from emerging technologies such as blockchain to more tried-and-tested technologies such as metal tattooing. Our tasks include working with companies to understand their pain points and then crafting a solution utilizing the technology stack that we have in a way that works best for them.

In the column I will be focusing on cryptocurrencies like Bitcoin and the distributed ledger technology systems like blockchain that power them. My goal is not to convince you to purchase certain cryptocurrencies, but rather to provide educational information and remove misconceptions and misunderstandings, to invite further research, and to encourage engagement, especially if you are skeptical about cryptocurrencies, blockchain technology or both. Thank you for reading so far and stay tuned!

Are bitcoins safe from theft?

Advocates of bitcoins often argue that Bitcoin transactions are particularly secure through encryption. The Bafin and the Bundesbank see it a little differently: In a report published at the end of December, the supervisory authority comes to the conclusion that the new currency carries risks - some risk of loss and theft.

Due to the hype of the most important crypto currency "Bitcoin", more and more virtual crypto currencies are entering the market. Bitcoin advocates argue that bitcoins are safe and can not be stolen as long as the owner does not share their wallet (private cryptographic key) information with others.

The reason for this is the blockchain technology underlying the virtual currencies. This is an encrypted database where all transactions are stored. New information such as additional blocks are added to the chain of previous data in chronological order - hence the name (for example: chain of blocks). The blockchain stores all addresses and how many bitcoins are at an address. Every new transaction is added to the blockchain. While the blockchain system is considered secure, the virtual wallets and file sharing networks such as Bitfindex are time and again the target of criminal hacker attacks. The biggest incident to date has been the Japanese bitcoin exchange "Mt Gox", which had to file for bankruptcy after being stolen for several million euros

Those who want to steal Bitcoins usually attack one of the major online services that store numerous private keys for Bitcoin users. MyBitcoin, a "wallet" service that stored bitcoins in a bank account, disappeared with bitcoins worth about \$ 1 million. Many of the well-known Bitcoin exchanges such as Mt. Gox were also victims of a theft

One of the biggest raids happened at



The cryptocurrency „Bitcoin“

the end of 2013. The illegal online marketplace Sheep Marketplace has been stolen \$ 100 million worth of bitcoins. The thief was then in possession of about 1% of all outstanding Bitcoins. And the Bitcoin economy was still small and therefore less liquid. Who wanted to sell so many bitcoins had a problem. Since most Bitcoin exchanges require an identification of the person for the change from Bitcoins into other currency, the before achieved anonymity is lost. The thieves have to be inventive. Once the thieves have clean bitcoins, they must be changed into a recognized currency. What do Bitcoins worth several million Euros or Dollars bring if you can not spend them? He needs to find a rich buyer who takes over the bitcoins without checking the identity of the thief. This is usually a discount on the exchange rate to grant. It is better, however, to exercise patience. If the bitcoins are paid out in small transactions over weeks, months or even years, this does not raise any suspicion for people watching the blockchain. Even with authorities in the real world, a sudden wealth would seem suspicious

In a normal bank robbery, the customer usually carries no damage. At Bitfindex, on the other hand, the losses were "socialized", that is, the \$ 65 million loss was passed on to the portfolio holders. While the Blockchain system is considered secure, the virtual purses ("wallets") and file sharing markets are always the target of criminal hacker attacks.



Umfrage: Eigentum und Bewusstsein für Krypto

Das Working Paper 226 der ONB (Österreichische Nationalbank) untersucht anhand einer Umfrage, unter österreichischen Haushalten, die Eigentums- und Kaufabsichten von Krypto-Assets. Etwa 1,5% der Österreicher besitzen Krypto-Assets und etwa 5% können als potenzielle Anwender angesehen werden.

Eigentümer verfügen im Durchschnitt über höhere Finanzkenntnisse und sind risikotoleranter als Nicht-Eigentümer. Misstrauen gegenüber Banken oder gegenüber herkömmlichen Währungen wird nicht als wichtiger Indikator des Eigentums von Krypto angesehen. Ansichten einzusteigen werden stark von Gewinnerwartungen und der Annahme beeinflusst, dass Krypto-Assets Vorteile für Zahlungen bieten - die meisten Kryptobesitzer vertreten beide Ansichten. Doch Wahrnehmungen einer hohen Volatilität oder des Risikos von Betrug und Online-Diebstahl dämpfen die Nachfrage nach Krypto-Assets.

Über die Eigenschaften von Verbrauchern, die Krypto-Assets besitzen, und über ihre Motive hierfür ist relativ wenig bekannt. In diesem Papier werden Daten aus zwei national repräsentativen Umfragen verwendet, die 2018 in Österreich durchgeführt wurden, um Belege für vier Aspekte zu liefern.

Erstens, welcher Teil der Bevölkerung hat Krypto-Assets gekauft?

Zweitens: Welche finanziellen Möglichkeiten haben Personen, die in Krypto-Assets investiert sind, und sind sich diese Personen der damit verbundenen Risiken bewusst?

Drittens spielt das Vertrauen in Institutionen oder in konventionelles Geld eine Rolle für die Nachfrage nach Krypto-Assets, und wenn ja, welche Institutionen spielen eine Rolle?

Viertens, welche Motive veranlassen Personen, über den Kauf von Krypto-Assets nachzudenken - über die Spezifizierung oder den Wunsch, Transaktionen durchzuführen?

In Bezug auf die Bedeutung von Krypto-Assets stellen wir fest, dass 2018 nur etwa 1,5% der österreichischen Bevölkerung Krypto-Assets besaßen und weitere 1% Krypto-Assets besaßen, diese jedoch verkauften, bevor die Umfragen durchgeführt wurden. Insgesamt können etwa 5% der Bevölkerung als potenzielle Einsteiger angesehen werden (d. H. Aktuelle oder frühere Inhaber und / oder Personen, die angeben, dass sie einsteigen wollen). Ein Vergleich mit anderen Studien zeigt kein klares Muster: Die Zahl der Inhaber in Österreich ist etwas höher als in den USA, aber niedriger als in Deutschland und Kanada; Aktuelle und frühere Eigentumsverhältnisse in Österreich sind denen in Großbritannien sehr ähnlich.

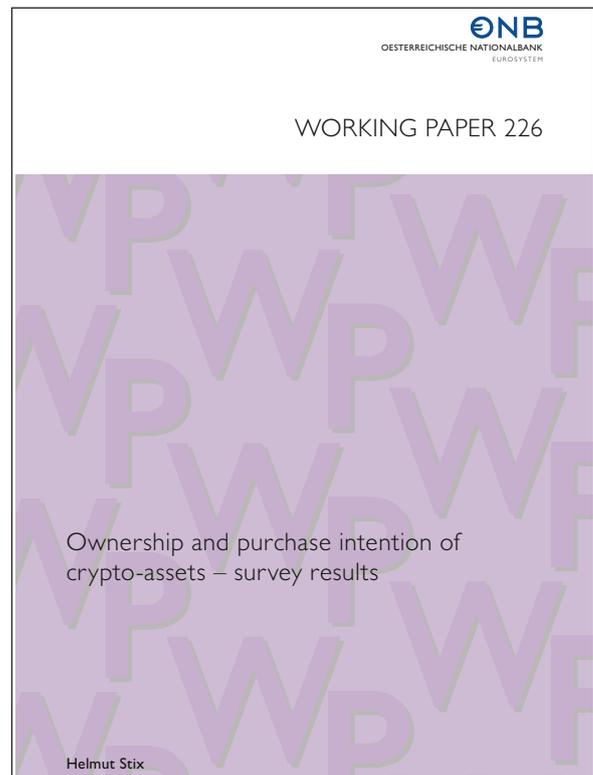
Direkte Umfragefragen zu den Motiven des Besitzes von Crypto-Assets und Regressionsanalysen zeigen, dass Eigentums- und Kaufabsichten stark mit den Erwartungen an die Anlageerträge verbunden sind. Bei Betrachtung der Risikohaltung stellen wir fest, dass Eigentümer mit höherer Risiko-

toleranz eher in andere riskante finanzielle Vermögenswerte investieren und über höhere finanzielle Kenntnisse verfügen als Nicht-Eigentümer von Krypto-Vermögenswerten

Zum Beispiel besitzen 53% der Eigentümer andere riskante finanzielle Vermögenswerte im Vergleich zu 21% der Nicht-Eigentümer. 63% sind auch bereit, überdurchschnittliche Risiken einzugehen, wenn sie einen überdurchschnittlichen Gewinn erwarten können, verglichen mit 14% bei Nicht-Eigentümern. Aus Sicht der Finanzstabilität oder des Verbraucherschutzes implizieren diese Ergebnisse, dass die Mehrheit der Eigentümer Erfahrung mit volatilen Finanzanlagen zu haben scheint und / oder das Risiko von Verlusten in Kauf nimmt. Diese Bewertung gilt nicht für Nicht-Eigentümer, die Krypto-Assets erwerben möchten. Auch wenn diese Personen mit höherer Wahrscheinlichkeit risikotoleranter sind als Personen, die keine Krypto-Assets kaufen, unterscheiden sie sich nicht in Bezug auf ihren Besitz von riskanten finanziellen Assets. Ist Misstrauen gegenüber Banken, gegenüber dem Währungssystem oder gegenüber herkömmlichen Währungen ein wichtiger Treiber für die Akzeptanz?

Diese Frage ist wichtig für die Beurteilung der Rolle von „Geld“ und „Wertspeicher“, die Krypto-Assets zugewiesen wurden, und als Folge davon, wie sich die Nachfrage in Zeiten geringeren Vertrauens entwickeln könnte. Regressionsergebnisse deuten darauf hin, dass Bedenken hinsichtlich der mittelfristigen Währungsstabilität und des Misstrauens gegenüber Banken mit einer höheren Quote von Besitzern mit Kryptoassets verbunden sind.

Quelle: Oesterreichische Nationalbank (Working Paper 226 / Stix / Mai 2019). Gesamte Umfrage [klick Bild](#)





Survey: Ownership and awareness of crypto-assets

Working paper 226 of the ONB (Österreichische Nationalbank) employs a survey among Austrian households to study ownership and purchase intentions of crypto-assets. About 1.5% of Austrians own crypto-assets and about 5% can be viewed as potential adopters.

Owners, on average, have higher financial knowledge and are more risk-tolerant than non-owners. Distrust in banks or in conventional currencies is not found to be an important driver of ownership. Intentions to adopt are strongly affected by profit expectations and by beliefs that crypto-assets offer advantages for payments – most adopters or potential adopters hold both beliefs. Perceptions of high volatility or the risk of fraud and online theft dampen the demand for crypto-assets.

Relatively little is known about the characteristics of consumers who own crypto assets and about their motives for doing so. This paper utilizes data from two nationally representative surveys that were conducted in Austria in 2018 to provide evidence on four aspects.

First, what share of the population has bought crypto-assets?

Second, what financial capabilities do persons who are invested in crypto-assets have and are these persons aware of the involved risks?

Third, does trust in institutions or in conventional money play a role for the demand for crypto-assets and if so, which institutions matter?

Fourth, which motives drive persons to consider adopting crypto-assets –speculation or the desire to conduct transactions?

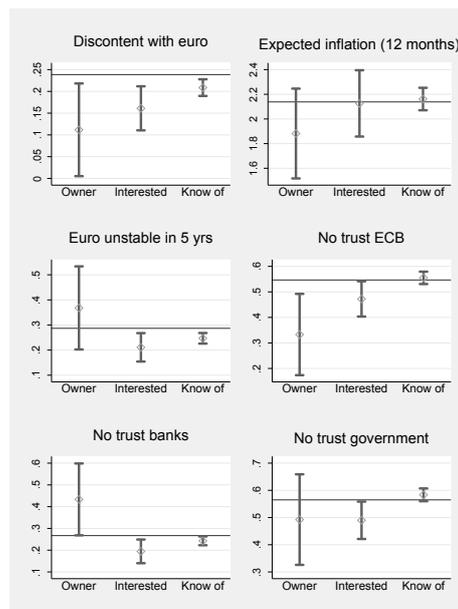
As regards the importance of crypto-assets, we find that only about 1.5% of the Austrian population owned crypto-assets in 2018 and another 1% had owned crypto-assets but sold them before the surveys were conducted. In total, about 5% of the population can be viewed as potential adopters (i.e. current or past holders and/or persons who state that they intend to adopt). A comparison with other studies reveals no clear pattern: ownership in Austria is slightly higher than in the US but lower than in Germany and Canada; current and past ownership in Austria is rather similar to current and past ownership in the UK.

Direct survey questions about the motives of holding crypto-assets and regression analyses reveal that ownership and purchase intentions are strongly associated with expectations of investment returns. Looking at risk attitudes, we find that owners are more risk-tolerant and are more likely to be invested in other risky financial assets and have higher financial knowledge than non-owners of crypto-assets, on average.

For example, among owners 53% possess other risky fi-

Table 1. Table Ownership and awareness of crypto-assets

	Mean in % of the population
1. Owns crypto-assets	1.5
2. Owned crypto-assets	1.0
3. Never owned, but I am interested in crypto-assets	8.6
4. Know of only by name	25.8
5. Know of only by name, but have absolutely no interest	37.3
6. Never heard of crypto-assets	25.8



Source: ONB (Oesterreichische Nationalbank): Working Paper 226 / Stix / May 2019

Trust of owners, interested persons and persons with awareness

financial assets compared to 21% among non-owners. Also, 63% are willing to take above-average risks if they can expect an above-average profit compared to 14% among non-owners. From a financial stability or consumer protection perspective, these results imply that a majority of owners seems to have experience with volatile financial investments and/or is accepting the risk of losses. This assessment does not hold for non-owners who consider purchasing crypto-assets. While these individuals are also more likely to be risk-tolerant than individuals who do not consider purchasing crypto-assets, they do not differ with respect to their ownership of risky financial assets. Is distrust in banks, in the monetary system or in conventional currencies an important driver of adoption? This question is important for assessing the “money” and the “store-of-wealth” role that has been assigned to crypto-assets and, as a consequence, how demand might evolve in periods of lower trust. Regression results indicate that concerns about medium-term monetary stability and distrust in banks are associated with a higher ownership rate of cryptoassets.

Source: ONB (Oesterreichische Nationalbank): Working Paper 226 / Stix / May 2019). Full Survey results [click: here](#)



VON PAUL OTTO,
MANAGING PARTNER DER F5 CRYPTO CAPITAL GMBH

Kryptowährungen - Chance oder Risiko?

Seit einigen Jahren liest man regelmäßig Meinungen zu Bitcoin, der ersten und größten Kryptowährung. Cameron Winklevoss sagt Bitcoin wird die Finanzwelt umkrempeln und Kurse jenseits der 300.000 US-Dollar pro virtueller Münze erreichen. Andererseits sprechen Warren Buffett und Bill Gates von einem Pyramidensystem, dessen fairer Wert wohl Null ist. Wer hat Recht? Ist das Kaufen von Bitcoin ein Investment in Tulpen oder ein Investment in Amazon?

„Die Top-Chance für Krypto ist es, Teile des Finanzsystem komplett umzukrempeln ...”

man z.B. die Kryptowährung Monero. Einerseits dient Monero als Zahlungsmittel des Darkweb. Leute, die abseits des Gesetzes agieren, nutzen anonyme Währungen wie Monero um z.B. Drogengeschäfte online abzuwickeln. Unter dieser Betrachtung liegt die Perspektive nahe, Kryptowährungen unterstützen illegale Aktivitäten und werden früher oder später komplett verboten. Aus diesem Grund ist Monero aus unserem F5 Crypto Index ausgeschlossen.

Andererseits kann man Monero als bisher spannendste Anwendung und Experimentier-Wiese des Forschungsbereich der Kryptographie ansehen. Die Technologien stealth addresses, confidential transactions und ring signatures verwenden aktuelle Forschungsergebnisse. Diese zu testen liefert wertvolle Erkenntnisse, die in der Digitalisierung weitreichende Folgen haben werden.

Wie man am Beispiel Monero sehen kann, ist es nicht einfach zu entscheiden, wie man ein Crypto Asset einschätzen soll.

Chancen und Risiken. Ich möchte die einflussreichsten Perspektiven zu Crypto Assets darlegen. Dann können Sie sich als Leser selbst Ihre Meinung bilden.

Chance Nummer 3: Besser Abwicklung von Finanztransaktionen. Zahlungen im Internet werden zum

Spannende Crypto Assets. Crypto Assets wie Bitcoin sind spannend und kontrovers, da sie viele Bereiche berühren. Je nach Perspektive und Blickrichtung ergeben sich entsprechend verschiedene Meinungen. Betrachtet



Foto: Pixabay

Großteil mit Kreditkarten abgewickelt. Diese sind langsam, teuer und unsicher. Zahlungen mit Kryptowährungen hingegen sind sofortig, kostenlos und sicher.

Kartenzahlungen brauchen mehrere Tage, um auf dem Konto des Händlers einzutreffen. Das ist mehr als seltsam in einer Welt in der Nachrichten global in Sekunden versandt und empfangen werden. Der Händler zahlt für diesen Service etwa zwei Prozent Gebühr auf den Betrag. Und leider sind die Kreditkarteninformation wie Kreditkartennummer konstant und damit leicht zu klauen, was für Kunden und Händler teuer und stressig ist.

Eine Zahlung im Bitcoin Lightning Netzwerk ist hingegen instant, kostenlos und sicher. Eine Bitcoin Lightning Transaktion erreicht den Händler sofort. Kosten gibt es sowohl für Käufer als auch für Händler fast keine. Das Abhören von Transaktionen bringt einem Hacker nichts - die Transaktionen sind dank public-key-Kryptographie komplett sicher.

Ein ähnlicher Vergleich lässt sich zum Wertpapierhandel anstellen. Bis Depotbanken, Clearing Member, Handelspartner und Zentralverwahrer einen Handel gebucht haben, dauert es zwei Tage. Für Tokens auf Ethereum, die Anteile an Firmen oder Immobilien abbilden, wird der Handel in Minuten finalisiert.

Eine Chance von Kryptowährungen und Crypto Assets ist es, Finanztransaktionen besser abzuwickeln.

Risiko Nummer 3: Quantencomputer zerstören Kryptowährungen. Die Sicherheit aller Blockchain basierten Kryptowährungen und Crypto Assets beruht auf zwei fundamental Annahmen. Diese sind langfristig in Gefahr.

Erstens, dass Hash-Funktionen sicher sind. Die Hashfunktion SHA256 findet zum Beispiel in Bitcoin vielerlei Anwendung. Ist deren Sicherheit nicht mehr gewährleistet, wird das Minen von Blocks bedeutungslos, die Blockchain unsicher und damit Bitcoin nicht mehr verwendbar. Bei jeder Hashfunktion bisher wurden mit der Zeit Anfälligkeiten gefunden, und so wird auch

KOMMENTAR

SHA256 irgendwann einmal nicht mehr sicher sein.

Zweitens, dass diskrete Logarithmen sicher sind. Alle effiziente Signaturen für Krypto-Transaktionen basieren auf der Annahme, dass man diskrete Logarithmen nicht (effizient) berechnen kann. Quantum Computer können jedoch u.U. mittels Shor's Algorithmus diskrete Logarithmen einfach berechnen. Sofern die Forschung zu dieser neuen Art des Computers weit genug voranschreitet, ist die Sicherheit aller Kryptowährungen gefährdet.

Ein Risiko von Kryptowährungen und Crypto Assets ist, dass die kryptographischen Annahmen irgendwann nicht mehr zutreffen.

Chance Nummer 2: Digitales Gold. Gold dient seit tausenden Jahren als Wertaufbewahrungsmittel. Bitcoin erfüllt diese Funktion jedoch deutlich besser.

Gold bewahrt Wert aufgrund einer Fülle von Eigenschaften. Gold ist nicht verderblich. Man kann Gold leicht

.... Von der Abwicklung von Finanztransaktionen, über Wertaufbewahrung bis zur monetären Basis kann sich vieles auf Crypto Assets umstellen....

verifizieren, besitzen und transferieren. Gleichzeitig ist es knapp, das Goldvorkommen auf der Welt steigt nur sehr langsam.

Bitcoin hat alle diese Eigenschaften ebenso und erfüllt sie besser als Gold. Bitcoin kann als digitales Gut nicht verderben. Verifikation, Besitz und Transfer sind digital und sicher. Eine Tonne Gold aufzube-

wahren oder zu transferieren ist nicht einfach; mit Bitcoin ist es ähnlich einfach wie eine E-mail zu speichern oder weiter zu senden. Die Knappheit bei Bitcoin ist noch extremer als bei Gold: Es gibt es festes Maximum; es besteht keine Gefahr, neue Vorkommen zu erschließen, die den Preis drücken könnten.

Eine Chance von Bitcoin speziell ist, dass es als Wertaufbewahrungsmittel Edelmetalle wie Gold ersetzt.

Risiko Nummer 2: Kryptowährungen werden von Kriminellen verwendet. Schnelle anonyme Zahlungsverwicklung nutzt besonders Kriminellen. Im internationalen Drogen-, Waffen- und Menschenhandel sind Kryptowährungen als Zahlungsmittel geeignet.

Terrorvereinigungen verwenden oft Bargeld, Gold oder Diamanten als Zahlungsmittel. Als neues Zahlungsmittel bieten sich Kryptowährungen an. Der Islamische Staat hat vermutlich Öl gegen Gold und Bitcoin verkauft, womit wiederum Waffenlieferungen bezahlt wurden.

Ebenso können sich Regime wie Nordkorea internationalen Sanktionen entziehen, indem sie statt des SWIFT Systems Kryptowährungen verwenden.

Ein Risiko von Kryptowährungen ist, dass sie es Kriminellen erleichtern, Handelssperren zu umgehen.

Chance Nummer 1: Monetäre Basis. Die globale monetäre Basis stellt aktuell der US-Dollar dar. In der Zukunft kann sie durch eine Kryptowährung abgelöst werden.

Einer der Gründe für die Dominanz des Dollar ist, dass alle anderen Währungen vergleichsweise unsicherer sind. Eine Abwertung durch z.B. Inflation ist immer möglich; niemand möchte langjährige Verträge in argentinischen Pesos aufsetzen. Die amerikanische Notenbank Fed hat über lange Zeit bewiesen, dass ihr Mandat, den Wert des US-Dollar stabil zu halten, erfüllt. Bitcoin hat das Potenzial aufgrund seiner Knappheit im Wert stabiler als jede staatliche Währung zu werden. Als Währung, die nicht durch einen Gold-Standard abgesichert werden muss, sondern selbst schon wie Gold ist, bietet Bitcoin sich als langjährig sicherer Hafen an. Ein SDR Basket, wie ihn der IWF aus den großen Währungen USD, EUR, JPY, GBP und CNY zusammensetzt, ist auch denkbar für die großen Kryptowährungen. Eine Chance von Kryptowährungen ist, dass sie als globale monetäre Basis dienen.

Risiko Nummer 1: Staatliches Verbot. Eine Gemeinschaft von Staaten kann Crypto Assets und Kryptowährungen stark einschränken oder komplett verbieten.

Kryptowährungen stellen potenziell die Finanzhoheit eines Staates in Frage. Seigniorage, die indirekte Besteuerung durch Inflation, ist in Gefahr. Ebenso ist die Steuerhinterziehung durch die Nutzung von Kryptowährungen im Schwarzmarkt deutlich einfacher, was ein gravierendes Problem für Staaten darstellt. Wenn Bürger frei wählen, welche Währung sie verwenden, und die Wahl mehrheitlich nicht auf die staatliche Währung fällt, ist der gesamte Staat in Gefahr. Als Staat ist es logisch, die Konkurrenz von Kryptowährungen zur eigenen Währung zu unterbinden. Unter dem Mantel der Terrorismusbekämpfung ist es politisch nicht undenkbar, dass alle Beziehungen zu Crypto Assets unter Strafe gestellt werden. Ein Risiko von Kryptowährungen ist, dass sie von vielen Staaten komplett verboten werden.

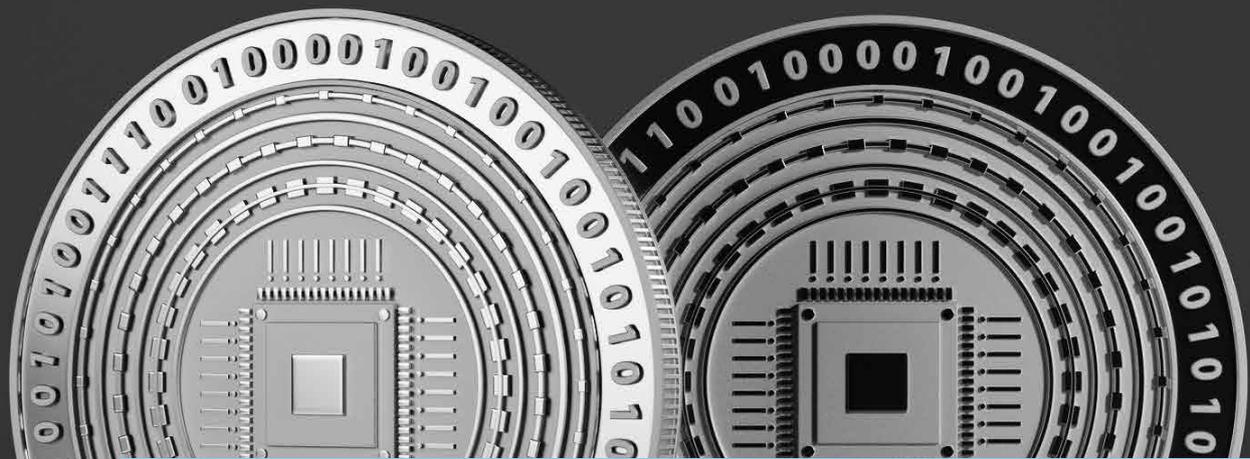
Zusammenfassung. Die Top-Chance für Krypto ist es, Teile des Finanzsystems komplett umzukrempeln. Von der Abwicklung von Finanztransaktionen, über Wertaufbewahrung bis zur monetären Basis kann sich vieles auf Crypto Assets umstellen.

Ebenso groß wie die Chancen sind auch die Risiken. Krypto kann technologisch scheitern, hauptsächlich von Kriminellen genutzt werden, oder sogar endgültig verboten werden. Welche Perspektive wählen Sie? Weitere detaillierte Perspektiven lesen Sie in meinem [Blog bei F5 Crypto](#). <

Vontobel

Investment Banking

Ether und Zertifikat – eine interessante Symbiose



Open End Partizipationszertifikat auf Ether

Basiswert	Ether
WKN/ISIN	VF0ETH/DE000VF0ETH4
Währung des Basiswertes	USD
Managementgebühr	1,50% p.a.
Festlegungstag	08.05.2019
Laufzeit	Open End
Aktueller Preis	EUR 18,80 (Stand am 14.05.2019)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com

zertifikate.vontobel.com

Anleger tragen das Risiko des Geldverlustes bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Um ausführliche Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in das Produkt verbundenen Risiken zu erhalten, sollten potentielle Anleger den Basisprospekt und das aktuelle Basisinformationsblatt (BIB) lesen, welche neben den Endgültigen Bedingungen und etwaigen Nachträgen zu dem Basisprospekt auf der Internetseite zertifikate.vontobel.com veröffentlicht sind und beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten werden.